

43. Schafbockmarkt in Miesbach

Marie-Theres Maurer, AELF Holzkirchen

Durchwachsen gestaltete sich der Verlauf des 42. Bockmarktes in Miesbach, den die Bayerische Herdbuchgesellschaft für Schafzucht e.V. am 02.04.2022 veranstaltete. So wurde bei den insgesamt 25 verkauften Zuchtböcken ein durchschnittlicher Versteigerungspreis von 732,- € erreicht.

Die Beschickung des Marktes war mit 40 Böcken sieben verschiedener Rassen erneut eher gering.

Den größten Rasseblock des Auftriebs bildeten traditionsgemäß die Weißen Bergschafe mit 21 Böcken, gefolgt von fünf Braunen, einem Schwarzen und sechs Gescheckten Bergschafböcken, zwei Brillenschafböcken, sowie drei Alpinen Steinschaf- und zwei Walliser Schwarznasen Böcken.

Zusätzlich zu den regulären Marktböcken wurden elf Böcke ausschließlich zur Körung aufgetrieben und liefen nicht über die Versteigerung.

Die verbandsinterne Körkommission bildeten neben Zuchtleiter Dr. Christian Mendel, LfL Grub, Dr. Stefan Eber, Veterinäramt Miesbach, sowie die Züchter Josef Pirchmoser, Böbing und Josef Öfner, Farchant. Sie körten insgesamt 21 Jungböcke in Wertklasse I (52 %), 18 in Wertklasse II (45 %), einen Bock in Wertklasse III (3 %). Zwar war die Wollqualität insgesamt im Vergleich zu den Märkten der letzten Jahre überdurchschnittlich gut (6 mal Wollnote „9“) und die Merkmale „Schlundhals“ und „Mehrstrichigkeit“, auf welche in der Vergangenheit streng geschaut wurde, konnten verbessert werden. Jedoch gab es bei einigen Böcken Fundamentmängel.

Nach der Körung wurden die Siegertiere prämiert. Dabei stand bei den Weißen Bergschafen der älteren Klasse auf 1a ein Bock aus der Zucht von Michael Strauß, Mittelstetten (Kat.-Nr. 7). Auf dem 1b-Rang stand mit Katalog-Nummer 5 ein Bock aus der Zucht Angermeier-Neuner, Partenkirchen, gefolgt von Katalog-Nummer 6, einem Bock aus der Zucht von Andreas Leitenbauer, Farchant. Die jüngere Klasse der WBS-Böcke wurde erneut angeführt von einem Bock aus der Zucht von Michael Strauß, Mittelstetten (Kat.-Nr. 14), der die Wollnote 9 erhielt, vor einem Bock aus der Zucht von Christian Mendel, Neubeuern mit Kat.-Nr. 12 und Kat.-Nr. 9 aus der Zucht von Andreas Leitenbauer, Farchant.

Eine weitere Reihung kam lediglich bei den Gescheckten Bergschafen zustande. Hier konnte der Bock von Christian Schmid, Rottach-Egern (Kat.-Nr. 32) die 1a-Prämierung erzielen, gefolgt von einem Bock aus der Zucht von Monika Lochner, Wielenbach (Kat.-Nr. 35) und dem Bock mit der Kat.-Nr. 34 aus der Zucht von Bernhard Kramkowski, auf dem Markt vorgestellt von den Züchtern Quirin und Fritz Eicher.

Nach Begrüßung der Marktbesucher durch den Vorsitzenden der BHG, Josef Kinzelmann und Vorstellung samt Besprechung aller Siegertiere durch den Zuchtleiter Dr. Mendel, eröffnete Versteigerer Martin Winkelmayr hoch über dem Ring positioniert die Auktion.

Das Kaufinteresse war zu Beginn der Versteigerung noch sehr verhalten, steigerte sich jedoch nach den ersten Böcken, sodass der Bock mit Kat.-Nr. 10 von Christian Mendel den Höchstpreis von 2.100 € erzielen konnte. Dieser wechselte in die Zucht von Martin Betzner nach Krumbach.

Versteigerung Miesbach 2022

Rasse	Auftrieb n =	WKL I	WKL II	WKL III	verkauft	Ø-Preis in €	Höchst- preis in €
Bergschaf Weiß	21	10	11	-	16	753 €	2.100 €
Braunes Bergschaf	5	1	3	1	2	1.200 €	1.400 €
Geschecktes Bergschaf	6	3	3	-	4	625 €	900 €
Schwarzes Bergschaf	1	1	-	-	1	450 €	450 €
Brillenschaf	2	2	-	-	2	450 €	450 €
Alpines Steinschaf	3	2	1	-	-	-	-
Walliser Schwarznasen	2	2	-	-	-	-	-
insgesamt	40	21	18	1	25	732 €	2.100 €